

Ort, Datum

Niederschrift**über die Mitglieder-/Vertreter-Versammlung ¹⁾ zur Aufstellung
des Bewerbers/der Bewerberin**

der/des

Name der Partei oder Wählergruppe

für den Wahlkreis

Nummer und Name

zur Landtagswahl am

einberufende Stelle

hatte am

durch

Form der Einladung

zu

 ¹⁾ einer Mitgliederversammlung der Partei/Wählergruppe¹⁾ im Wahlkreis ²⁾ ¹⁾ einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei/Wählergruppe¹⁾ im Wahlkreis ²⁾
gewählten Vertreter/innenauf heute, Uhr, nach

Ort, Versammlungsraum

zur Aufstellung eines Wahlkreisbewerbers/einer Wahlkreisbewerberin geladen.

Erschienen waren Zahl stimmberechtigte Mitglieder - Vertreter/innen ³⁾.

Die Versammlung wurde geleitet von

Vor- und Familienname

Schriftführer/in war

Vor- und Familienname

Der/Die Versammlungsleiter/in stellte fest,

1. dass die Vertreter/innen von den Mitgliedern der Partei/Wählergruppe ¹⁾ im Wahlkreis ordnungsgemäß gewählt worden sind;
2. ¹⁾ dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist;
- ¹⁾ dass auf seine/ihre ausdrückliche Frage von keiner/keinem Versammlungsteilnehmer/in die Mitgliedschaft, die Vertretungsmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin, der/die Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird;

Fußnoten siehe Rückseite!

3. ¹⁾ dass nach der Satzung der Partei/Wählergruppe ¹⁾
- ¹⁾ dass nach den allgemein für Wahlen der Partei/Wählergruppe ¹⁾ geltenden Bestimmungen
- ¹⁾ dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss
- als Bewerber/in gewählt ist, wer ⁴⁾

--

4. dass alle stimmberechtigten Teilnehmer/innen vorschlagsberechtigt sind und eine Bindung an Beschlüsse anderer Organe nicht besteht;
5. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist, dass die stimmberechtigten Teilnehmer/innen den Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen haben und dass bei handschriftlicher Eintragung von Bewerbernamen sichergestellt sein muss, dass die Stimmabgabe nicht individuell zugeordnet werden kann;
6. dass die Bewerber/innen Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.

Als Bewerber/innen wurden vorgeschlagen:

1.	Familienname, Vorname, Anschrift
2.	Familienname, Vorname, Anschrift
3.	Familienname, Vorname, Anschrift
4.	Familienname, Vorname, Anschrift
5.	Familienname, Vorname, Anschrift
6.	Familienname, Vorname, Anschrift
7.	Familienname, Vorname, Anschrift
8.	Familienname, Vorname, Anschrift
9.	Familienname, Vorname, Anschrift
10.	Familienname, Vorname, Anschrift
11.	Familienname, Vorname, Anschrift
12.	Familienname, Vorname, Anschrift

Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jede/r anwesende stimmberechtigte Teilnehmer/in erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmer/innen vermerkten die/den von ihnen gewünschte/n Bewerber/in auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet. Es erhielten:

1.	Familienname des/der Bewerber/in		Stimmen
2.	Familienname des/der Bewerber/in		Stimmen
3.	Familienname des/der Bewerber/in		Stimmen
4.	Familienname des/der Bewerber/in		Stimmen
5.	Familienname des/der Bewerber/in		Stimmen
6.	Familienname des/der Bewerber/in		Stimmen
7.	Familienname des/der Bewerber/in		Stimmen
8.	Familienname des/der Bewerber/in		Stimmen
9.	Familienname des/der Bewerber/in		Stimmen
10.	Familienname des/der Bewerber/in		Stimmen
11.	Familienname des/der Bewerber/in		Stimmen
12.	Familienname des/der Bewerber/in		Stimmen
	Stimmenthaltungen		
	Ungültige Stimmen		
	zusammen		

Hiernach hatte

Name des/der erfolgreichen Bewerbers/Bewerberin

- keine/r ¹⁾ der Vorgeschlagenen die erforderliche Stimmenzahl erhalten.

In einem 2. Wahlgang ⁵⁾ wurde zwischen folgenden Bewerberinnen und Bewerbern ¹⁾

1.	Familienname des/der Bewerber/in
2.	Familienname des/der Bewerber/in

in gleicher Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt. Dabei erhielten:

1.	Familienname des/der Bewerber/in			Stimmen
2.	Familienname des/der Bewerber/in			Stimmen
	Stimmenthaltungen			
	Ungültige Stimmen			
	zusammen			

Hiernach ist als Bewerber/in gewählt:

Familienname, Vorname, Anschrift

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden - nicht ¹⁾ - erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen.¹⁾

Die Versammlung beauftragte

2 Teilnehmer/innen

neben dem/der Leiter/in der Versammlung die Versicherung an Eides statt ⁶⁾ darüber abzugeben, dass die Wahl des Bewerbers/der Bewerberin in geheimer Abstimmung erfolgt ist und die Bewerber/innen Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.

Der/Die Leiter/in der Versammlung

Unterschrift: Vor- und Familienname

Der/Die Schriftführer/in

Unterschrift: Vor- und Familienname

1) Nicht Zutreffendes streichen bzw. Zutreffendes ankreuzen.
 2) Bei gemeinsamer Abstimmung gemäß § 18 Abs. 4 LWahlG ist der Vordruck entsprechend zu ändern.
 3) Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Vor- und Familiennamen und Anschrift der Teilnehmer/innen hervorgehen (§ 24 Abs. 2 LWahlO); gemäß § 18 Abs. 2 LWahlG ist nur stimmberechtigt, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung zum Landtag im Wahlkreis wahlberechtigt ist.
 4) Wahlverfahren (z.B. einfache oder absolute Mehrheit) angeben.
 5) Wenn nach dem Wahlverfahren vorgesehen.
 6) Die Versicherung an Eides statt ist nach dem Muster der Anlage 10 a abzugeben.